



## Sonne und Wolken

Eingeflossene Meeresluft gelangt unter Hochdruckeinfluss.



Hilft beim Abnehmen: Cardio auf dem Laufband.

**Sieben**  
das Web-Magazin

## Fett verlieren und Muskeln behalten

Fitnessstraining während einer Diät bringt einige Herausforderungen mit sich. Die Regenerationsfähigkeit wird beeinflusst, außerdem droht bei einem Kaloriendefizit der Abbau wichtiger Muskelmasse. Wie man Fett verliert und Muskelmasse behält, verrät unsere Fitness-Bloggerin.

## HNA Sieben bei Facebook

Über die Themen von HNA Sieben informieren wir auch auf Facebook. Dort gibt es neben aktuellen Artikeln auch Fotos und Videos. [facebook.com/hnasieben](https://www.facebook.com/hnasieben) Unser regionales Online-Magazin Sieben kostet 2,90 Euro im Monat. Für HNA-Abonnenten ist es kostenlos. [www.hna7.de](http://www.hna7.de)

## ZUM TAGE

# Das ist ungerecht

CAROLIN HARTUNG über die Hundehalter

Wer sich einen Hund anschafft, der meldet ihn bei seiner Gemeinde an und zahlt jährlich die Hundesteuer. So die Theorie. In der Praxis sieht das aber anders aus. Im Kreisteil leben vermutlich zahlreiche Hunde, deren Besitzer nicht einen Cent Steuern bezahlen. Das ist nicht nur denen gegenüber ungerecht, die ihre Hunde angemeldet haben, sondern schadet der eigenen Kommune, in der man täglich mit seinem Vierbeiner Gassi geht. Dass einigen Hundehaltern die Steuer stinkt, ist zwar nachvollziehbar, aber immerhin ist es eine Steuer, die der Gemeinde – und damit ja auch den Anwohnern selbst – direkt zugute kommt. Zudem verursachen Hunde den Kommunen Kosten, denn sie machen Dreck, der oft genug nicht von Herrchen und Frauchen entfernt wird.

Wer sich für einen Hund entscheidet, weiß vorher, dass Kosten auf ihn zukommen. Und neben Anschaffung, Futter, Tierarzt und Spielzeug gehört dazu nun mal auch die Hundesteuer. Wer damit nicht einverstanden ist, sollte sich überlegen, ob ein Hund wirklich das Richtige ist. [cha@hna.de](mailto:cha@hna.de)



## Für einen guten Zweck durch den Matsch

Mit so einem Ansturm hätten die Veranstalter des Dirty Church Runs in Beiseförth nicht gerechnet: Bereits einen Monat vor dem Benefizlauf waren die 500 Startplätze ver-

geben. Gestern waren viele hundert Zuschauer gekommen, die den Läufern beim Überwinden der Hindernisse zusahen. 15000 Euro Startgeld konnte die evangelische Kirchengemeinde Malsfeld-Beiseförth als Veranstalterin einnehmen. Das Geld soll laut Mitarbeiter Matthias Lambach zu 100 Prozent gespendet werden. Wie viel Spaß der Lauf dem HNA-Team

von links Philip Nolte, Redaktionsassistentin Angelika Löwer sowie den Redakteurinnen Carolin Hartung und Judith Féaux de Lacroix gemacht hat, lesen Sie auf SEITE 4. (zpn) Foto: Kasiewicz

meine Malsfeld-Beiseförth als Veranstalterin einnehmen. Das Geld soll laut Mitarbeiter Matthias Lambach zu 100 Prozent gespendet werden. Wie viel Spaß der Lauf dem HNA-Team

# Hundesteuer könnte mehr Geld einbringen

Einnahmen von 200 000 Euro: Viele Tiere wohl nicht angemeldet

MELSUNGEN. Etwa 200 000 Euro nehmen die sieben Kommunen im Kreisteil jährlich durch die Hundesteuer ein. Eigentlich könnte aber viel mehr Geld für die Hundehaltung in die Städte- und Gemeindekassen fließen. In Morschen zum Beispiel, so schätzt die Gemeindeverwaltung, leben vermutlich fast 70 Hunde ohne dass die Halter Steuer für sie zahlen. 200 Tiere sind angemeldet.

Folgt man der Schätzung, dann gehen Morschen jedes Jahr rund 4500 Euro verloren. Aus den anderen Kommunen bekamen wir zwar keine Schätzung der Dunkelziffer, aber sollte sie in Melsungen ähnlich hoch sein wie in Morschen, dann könnte die Stadt

15 000 Euro mehr einnehmen. Knapp 46 000 Euro spült die Hundesteuer jährlich in die Kasse der Stadt. Im gesamten Kreisteil sind über 3100 Hunde angemeldet.

Im südhessischen Münster will man Steueründern jetzt auf die Spur kommen. Mitarbeiter einer Firma gehen von Haus zu Haus und fragen, ob und wie viele Hunde mit im Haushalt wohnen. Wer seinen Hund nicht angemeldet hat, dem droht eine Geldbuße.

Kontrollen gibt es auch im Kreisteil. In Felsberg reagiere man beispielsweise auf Hinweise von Anwohnern und schreibe mutmaßliche Hundehalter an, sagt Bürgermeister Volker Steinmetz auf Anfrage. In Morschen bekamen die

Ortsvorsteher in unregelmäßigen Abständen Listen, mit denen die Zahl der angemeldeten Hunde überprüft würde, teilt Oliver Claus von der Gemeindeverwaltung mit. In Melsungen seien vor einigen Jahren Hilfspolizisten losgeschickt worden, um nicht angemeldete Hunde aufzuspüren. „Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die meisten Hunde angemeldet sind“, sagt Christel Weinreich vom Steueramt. Durch die Hundemarken, deren Farbe wechsele, habe man eine schnelle Kontrollmöglichkeit. Wer seinen Hund nicht angemeldet hat, muss die Steuer rückwirkend zahlen. In Malsfeld droht auch eine Geldbuße. (cha) ZUM TAGE, HINTERGRUND

## HINTERGRUND

### Ersthund kostet vielerorts 60 Euro

Die Hundesteuer im Kreisteil in der Übersicht:

- **Melsungen:** 700 angemeldete Hunde, 46 000 Euro Steuer pro Jahr, Ersthund: 60 Euro, Zweithund: 102 Euro.
- **Körle:** 250 angemeldete Hunde, 20 000 Euro, Ersthund 72 Euro, Zweithund 144 Euro.
- **Malsfeld:** 370 angemeldete Hunde, 21 000 Euro, Ersthund 60 Euro, Zweithund 70 Euro.
- **Felsberg:** 780 Hunde, 50 000 Euro, Ersthund 60 Euro, Zweithund 96 Euro.
- **Morschen:** 200 Hunde, 13 500 Euro, Ersthund: 60, Zweithund: 90 Euro.
- **Guxhagen:** 420 Hunde, 26 000 Euro, Ersthund: 60 Euro, Zweithund: 130 Euro
- **Spangenberg:** 460 Hunde, 34 000 Euro, Ersthund: 66 Euro, Zweithund: 92,40 Euro. (cha)



## Ausbildungspreis 2017

Viele Unternehmen in der Region kämpfen mit Nachwuchssorgen. Sie setzen zunehmend auf pfiffige Ideen, um Auszubildende für sich zu gewinnen. Die HNA und ihre Partnerzeitungen Werra Rundschau (WR), Hersfelder Zeitung (HZ) und Waldeckische Landeszeitung (WLZ) sowie die IHK Kassel-Marburg, der DGB Nordhessen, die Agentur für Arbeit in Kassel und die Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände (VhU) wollen diese Betriebe unterstützen und schreiben deshalb den „Ausbildungspreis 2017“ aus. (nis) Foto: dpa LÄNDER

## Sport kompakt

### Confed Cup: DFB-Team steht im Halbfinale

Die deutsche Nationalmannschaft hat im Confed Cup das Halbfinale erreicht. Nach einer schwächeren ersten und einer starken zweiten Halbzeit setzte sich die Nationalelf mit 3:1 gegen Kamerun durch. Damit sicherte sich das DFB-Team den Gruppensieg vor Chile. Im Halbfinale trifft die Mannschaft von Joachim Löw nun am Donnerstag auf Mexiko.

### Federer lässt Zverev in Halle keine Chance

Der Schweizer Roger Federer hat zum neunten Mal die Gerry Weber Open in Halle gewonnen. Im Finale des Rasenturniers zeigte der 35-Jährige eine starke Leistung und ließ dem Deutschen Alexander Zverev beim 6:1 und 6:3 in 52 Minuten keine Chance. Der Hamburger kassierte wie im Vorjahr im Endspiel eine Niederlage.

### KSV vor dem großen Personalwechsel

Am Dienstag findet die Mitgliederversammlung des Fußball-Regionalligisten KSV Hessen Kassel statt. Im Mittelpunkt stehen dann die Wahl des Aufsichtsrates und die Berufung des Vorstandes. Das führende Personal des in der Insolvenz befindlichen Vereins wird wohl nahezu komplett getauscht. Doch es stehen auch andere wichtige Entscheidungen an.

### Carolin Schäfer siegt erstmals in Ratingen

Die aus Bad Wildungen stammende Siebenkämpferin Carolin Schäfer hat ihren ersten Sieg beim Mehrkampf-Meeting in Ratingen gefeiert. Mit 6667 Punkten verwies sie am Sonntag bei der letzten Qualifikation für die Weltmeisterschaften die Niederländerin Nadine Visser (6183) auf Platz zwei. Vanessa Grimm belegte Platz fünf. SPORT

## Nachrichten kompakt



### SPD-Kandidat Schulz attackiert Merkel

Drei Monate vor der Wahl hat SPD-Kanzlerkandidat Martin Schulz seine Kontrahentin Kanzlerin Angela Merkel (CDU) so heftig wie noch nie attackiert und seine Partei auf eine Aufholjagd eingeschworen. Auf dem SPD-Programmparteitag warf er der Union in Dortmund vor, sich vor inhaltlichen Aussagen zu drücken. POLITIK

### Hochhäuser wegen Brandgefahr geräumt

Nach der Brandkatastrophe im Londoner Sozialbau Grenfell Tower fürchten die die britischen Behörden um die Sicherheit Tausender weiterer Hochhausbewohner. In einer dramatischen Aktion holte die Stadtverwaltung in der Nacht 4000 Bewohner von brandgefährdeten Hochhäusern aus ihren Wohnungen. BLICKPUNKT

### Ein Hintertürchen für mehr Rente

Die gesetzliche Rentenversicherung eignet sich inzwischen oft besser als private Versicherungen. Arbeitnehmer sind in der gesetzlichen Rentenkasse pflichtversichert. Deshalb können sie zusätzlich keine freiwilligen Beiträge zahlen – doch ab Juli gibt es eine Hintertürchen. WIRTSCHAFT

### Organspendeskandal: Hält der Freispruch?

Mehr als zwei Jahre nach dem Ende des Prozesses um den Transplantationskandal am Göttinger Uni-Klinikum beschäftigt sich jetzt der Bundesgerichtshof (BGH) mit dem Fall. Am kommenden Mittwoch will der 5. Strafsenat des BGH in Leipzig darüber befinden, ob das Urteil des Landgerichts Göttingen Bestand hat. POLITIK

### Erdrutsch hat ganzes Dorf verschüttet

Im Südwesten Chinas in der Provinz Sichuan wurde ein ganzes Dorf unter Stein- und Geröllmassen begraben. Rettungskräfte borgen bislang fünf Leichen – und suchen nach Überlebenden. Etwa 120 Menschen werden vermisst. Eine dreiköpfige Familie überlebte das Unglück. MENSCHEN

### Mindestens 140 Tote nach Explosion

Ein umgekippter Tankwagen explodierte in Pakistan und forderte mindestens 140 Todesopfer. Unter den Toten sind auch 20 Kinder. Viele Menschen versuchten zunächst den ausgetretenen Brennstoff beim umgekippten Laster für den Eigengebrauch aufzufangen. Dann kam es zur Explosion. MENSCHEN





# Mit dem Floß die Fulda erkunden

Tourist-Info bietet Fahrten für Jedermann an

**MELSUNGEN.** Die Fulda mit Floß erkunden, das können Einzelpersonen und Kleingruppen (bis 8 Personen) wieder am Sonntag, 2. Juli.

Eine Fahrt auf den Fuldani-ken kann bei der Kultur- & Tourist-Info in Melsungen, Tel. 05661/708 200 gebucht werden.

Folgende Strecke sind möglich;

- **Morschen-Beiseförth:** Zwei-stündige Fahrt (vormittags), 18,50 Euro Erwachsene / 12,50 Euro Kinder (bis 12 Jahren).
- **Beiseförth-Melsungen:** Zwei-stündige Fahrt (nachmittags), 18,50 Euro Erwachsene / 12,50 Euro Kinder.

Gruppen können ein Floß laut Mitteilung jederzeit zum Charterpreis buchen. Die zwei je 24 Quadratmeter großen Flöße werden von erfahrenen Flößern gesteuert, die auch einen Getränkeservice anbie-

ten. Die Fortbewegung erfolgt hauptsächlich durch die Wasserkraft, nur an einigen Stellen muss mithilfe eines Motors korrigiert werden.

Der Fahrgastbereich mit Sitzbänken ist mit einer Markise überdacht. Folgende Strecken können laut Touristin-formation gebucht werden:

- **Morschen-Beiseförth:** Zwei-stündige Fahrt (vormittags), 350 Euro pro Floß.
- **Beiseförth-Melsungen:** Zwei-stündige Fahrt (nachmittags), 350 Euro pro Floß.
- **Morschen-Melsungen:** Zirka vier Stunden Fahrt, 590 Euro pro Floß, zuzüglich Pause in Beiseförth.
- **Morschen-Malsfeld:** Zirka drei Stunden Fahrzeit, 400 Euro pro Floß.

**Kontakt:** Kultur- und Tourist-Info, Am Markt 5, Melsungen, Tel. 05661/70 82 00.

# Ein neuer Boden für die Reithalle

Guxhagen unterstützt Sanierung

VON STEFANIE LEMKE

**GUXHAGEN/FULDABRÜCK.**

240 Hufe durchpflügen regelmäßig den Sandboden der großen Reithalle des Ländlichen Reit- und Fahrvereins Guxhagen/Dörnhagen. Das hinterlässt Spuren. Längst ist die Qualität nicht mehr so, wie noch vor vier Jahren. Das soll sich bald ändern. Mithilfe eines jüngst im Ausschuss bewilligten Zuschusses soll ein Stück des Reiterparadieses erneuert werden. Vorsitzender Armin Wollrath und die Reiter freut das sehr.

„Bei jedem Turnier wurde es mir unangenehm, wenn die Kameraleute auf Boden und Banden zoomten“, sagt Wollrath lachend. Die regelmäßige Nutzung hat ihre Spuren hinterlassen. Der Vorschlag der Reiter, die Banden zu streichen, wäre nur eine Übergangslösung. Deshalb stellte Wollrath nun den Antrag auf einen Zuschuss der Gemeinde, um Hallenboden, Banden, Tore, Beleuchtung und vor allem die Bewässerungsanlage zu erneuern. Mit Erfolg: 13 000 Euro gibt die Gemeinde Fulda abrück dazu. Da der Verein auch zu Guxhagen gehört, erfolgte vom dortigen Ausschuss die Zusage auf 8000 Euro.

**Weitere Hilfe**

„Außerdem hoffe ich auf eine Unterstützung von 30 Prozent durch das Ministerium des Innern und für Sport sowie eine zehnpromtente Unterstützung durch den Landkreis“, gibt sich der Vorstand zuversichtlich. Mit diesen Geldern erscheint die Ge-

samtsumme von rund 161 000 Euro nicht mehr ganz so groß. „Die Baumaßnahmen können schon bald beginnen.“ Dann heißt es, rund 420 Kubikmeter alten Boden gegen die gleiche Menge des neuen staubärmeren Sand-Textilgemisch-Bodens auszutauschen. Worauf sich Wollrath besonders freut, ist die neue Bewässerungsanlage. Das sogenannte Ebbe- und Flut-System hält den Boden durch eine Kapillarwirkung immer gleichmäßig feucht.

**Qualität halten**

„Das macht den Boden besonders trittfest“, so Wollrath. Seinem Ziel, dass bei großen Turnieren die Bodenqualität beim ersten bis letzten Pferd gleich ist, kommt er so einen Schritt näher. Die alte Bewässerungsanlage gehört damit bald der Vergangenheit an. Genau, wie die Beleuchtung. „Die Neonröhren sollten eigentlich mal den Tunnel einer ICE-Trasse erhellen“, weiß Wollrath. Da sie sich jedoch dafür als ungeeignet erwiesen, konnte der Verein zu der Zeit ein Schnäppchen schlagen. Nun weichen sie einer sparsameren LED-Variante.

„Wenn man so einen Verein hat, muss man dranbleiben“, sagt Wollrath. Sanierungsmaßnahmen gehören dazu. Trotz der hohen Kosten, die nun auf den Reitverein zukommen, hat Wollrath eine gute Nachricht: „Die Nutzungsgebühr, die die Reiter monatlich bezahlen, bleibt aber unverändert.“

Bis zum nächsten großen Turnier im Oktober soll alles fertig sein.

## Dirty Church Run in Beiseförth



Wasser und Erde: Nachdem Wassergraben ging es für die Teilnehmer über Erdhügel und viele weitere Hindernisse. Da war der Matsch schnell überall. Foto: Kasiewicz

# Nass, dreckig aber stolz

Benefizlauf in Beiseförth war ein voller Erfolg – Teilnehmerrekord

VON PHILIP NOLTE

**BEISEFÖRTH.** Steile Hänge erklimmen, kalte Gräben durchschwimmen und tiefe Matschgruben durchwaten – das stand für die 500 Teilnehmer des Dirty Church Run in Beiseförth auf dem Programm.

In und um Beiseförth hatten die Helfer der evangelischen Kirchengemeinde Malsfeld-Beiseförth, die den Lauf veranstaltete, zahlreiche Hin-

dernisse errichtet. Vom Sportplatz aus überwand die Läufer Strohballen und Autoreifen, anschließend ging es weiter durch die Fulda und den Berg hinauf. Von da aus führte die Strecke über die nordwestlichen Felder und Wiesen Beiseförths wieder hinab zum Dorf. Nach zwei Abstechern in die Beise, ging es dann zurück in Richtung Sportplatz. Nach einer – teils laufenden, teils schwimmenden – Umrün-

dung des Beiseförther Sees befanden sie die Läufer nach knapp fünf Kilometern schließlich fast auf der Zielgeraden. Doch auch auf dieser erwarteten die Läufer noch weitere Hindernisse: Matschgruben, Kletterabschnitte und ein Bierkastenlauf. Wer es dann ins Ziel geschafft hatte, war nass, dreckig und stolz.

Neben hunderten von Zuschauern sahen die Veranstalter vor allem den hohen Zuspruch der Teilnehmer als Zeichen des Erfolgs. Es sei unglaublich, wie viele Leute letztlich erschienen seien. Ohne die vielen helfenden Hände aus der Gemeinde, hätte man den Lauf so jedoch nicht zustande gebracht, sagte Jugendarbeiter Matthias Lambach. Das Startgeld von 15000 Euro mit einem Teil der Einnahmen aus Getränke- und Spiesverkauf geht laut Veranstalter zugunsten von drei Organisationen:

- Jugendarbeit der evangeli-

schen Kirchengemeinde Malsfeld-Beiseförth.

- Ehrenamtlicher Verein „freuNde“ aus Kassel. Familien mit neurologisch kranken Kindern wird geholfen.
- „Ausbildungshilfe – Christian Education Found“.

Mehr Fotos zu diesem Thema gibt es auf <http://zu.hna.de/dirty2706>



### HINTERGRUND

#### Erste Ergebnisse

Sieger bei der Vikar-Distanz (5 km): Benjamin Riedel (Zeit: 0:45:18); Pfarrer-Distanz (2 Runden): René Hördemann (1:05:48); Bischoff-Distanz (4 Runden): Felix Georgi (2:13:40). Erster bei der Firefighter Challenge „Die Herausforderer“. Ergebnisse der Teamläufe standen gestern Abend noch nicht fest. (zpn)



Und ab ins Wasser: Die Teilnehmer mussten auch Matschlöcher durchqueren. Foto: Kasiewicz

## „War eine grandiose Erfahrung“

Ich war vor dem Lauf tatsächlich ziemlich aufgeregt: Knapp einen Monat hatte ich mich auf den Lauf vorbereitet, jeden zweiten Tag ging ich joggen. Meine Kondition befand sich nämlich nicht auf dem Höhepunkt. Fünf Kilometer zu



Philip Nolte

laufen war das anstehenden Hindernissen

hatte ich dann doch großen Respekt. Die Vorfremde und Begeisterung war aber da – zu recht. Keine vergleichbare Outdoor-Aktivität hat mir bisher so viel Spaß gemacht. Zwar brauchte es ein Stück Überwindung die Beise zu durchtauchen, aber sich ansonsten einfach mal richtig dreckig zu machen, nur darauf bedacht weiter voranzukommen, war eine grandiose Erfahrung. Und ein kurzes Bad im Beiseförther Badensee brachte zwischen durch die richtige Abkühlung.

## „Ich hatte einen Heidenspaß“

Hose und T-Shirt kleben auf der Haut, und in meinen Schuhen würde sich ein Goldfisch sehr wohl fühlen. Ja, man wird auch schmutzig beim Dirty Church Run. Aber vor allem wird man nass. Aus meiner Sicht wäre der Name „Wet Church Run“ daher fast noch passender. Kaum



Judith Féaux de Lacroix

ist das Wasser aus meinen Schuhen einigermaßen herausgelaufen, muss ich schon wieder durch die Beise waten oder durch den Badensee schwimmen. Nicht nur die Läufer sind nass, die Hindernisse sind es bald auch. Die größte Herausforderung ist, trotz nasser Hände und tiefer Schuhe nicht ab- oder auszurutschen. Am Ende bin ich im Ziel: ein bisschen schmutzig, seehr nass – und vor allem: total glücklich. Ich hatte einen Heidenspaß!

## „Matsch einfach überall“

Matsch im Haar, Matsch im Gesicht, Matsch in den Schuhen – Matsch einfach überall, selbst im



Carolin Hartung

Augen und zwischen den Zähnen: Was ein Spaß! Einige Hindernisse hatten es in sich. Beim Hangeln an einer Leiter über die Beise, fingen die Arme an zu zittern. Als sich beim Schwimmen durch

den See immer mehr Algen um die Arme wickelten, überkam mich dann doch ein komisches Gefühl.

Gut, dass überall fleißige Helfer aufpassten, dass nichts passiert. Statt die Beise zu durchtauchen, hangelte ich mich am Gitter entlang, um Luft zu bekommen – kurz kam ich mir vor wie im Film Titanic. Dass es fünf Kilometer dermaßen in sich haben können, hätte ich vorher nicht gedacht. Eine tolle Erfahrung. (cha)

## „Unbedingt wieder dabei sein“

Der Name „Dirty“ (schmutzig) ist bei dieser Veranstaltung wirklich Programm. Noch nie bin ich absichtlich durch Dreck gerobbt. Noch nie bin ich in voller Montur durch einen Fluss geschwommen oder in tiefe Matschlöcher gesprungen. Ich habe noch nie auf einer fünf

Kilometer Strecke so viele Hindernisse überwunden. Der Spaßfaktor ist extrem hoch. Er entschädigt bei Weitem für die kleineren Blessuren, die zum Beispiel das Hochhangeln am Berg bei mir hinterlassen haben. Ich bin im Team gelaufen und war froh, dass ich bei meiner Premiere nicht alleine war. Ab und an wurde mir eine fremde helfende Hand gereicht. Dieser Zusammenhalt war sehr beeindruckend. Fazit: Nächstes Mal unbedingt wieder mit dabei sein!

### Kurz notiert

#### Sprache ist Thema beim Kirchencafé

**WOLFERSHAUSEN/BRUNSLAR/DEUTE.** Die Evangelische Kirchengemeinde Wolfershausen-Brunslar-Deute lädt wieder ein zum Café Himmels-Au. Es ist für Mittwoch, 28. Juni, von 14.30 bis 16.45 Uhr im Gemeindehaus Wolfershausen geplant. Das Thema: Die Welt der Sprachen. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Gute Gespräche werden sich ergeben, ob in Hochdeutsch und oder auf Platt. Eine Anmeldung ist optional. (ciß)

- **Anmeldung:** Evangelisches Pfarramt Wolfershausen, Tel. 0 56 65/7334

So erreichen Sie die Lokalredaktion Melsungen: Damai D. Dewert, Tel. 0 56 61 / 70 57 15, Fax: 0 56 61 / 70 57 22 [melsungen@hna.de](mailto:melsungen@hna.de)